

**Studienordnung für das Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im
Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
an der Technischen Universität Chemnitz
Vom 7. April 2026**

Aufgrund von § 14 Abs. 4 i. V. m. § 37 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHSG) vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 31. Januar 2024 (SächsGVBl. S. 83, 87) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Chemnitz die folgende Studienordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

Teil 1: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Lehr- und Lernformen
- § 3 Ziele des Studienganges

Teil 2: Aufbau und Inhalte des Studiums

- § 4 Aufbau des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums

Teil 3: Schlussbestimmungen

- § 6 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlagen: 1 Studienablaufplan
2 Modulbeschreibungen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten selbstverständlich für alle Geschlechter.

**Teil 1
Allgemeine Bestimmungen**

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt in Ergänzung der jeweils gültigen Studienordnung für den Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang und auf der Grundlage der jeweils gültigen Prüfungsordnung (§ 9) Ziele, Inhalte, Aufbau, Ablauf und Durchführung des Studiums im Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Studiengang Kombinationsstudiengang an der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Chemnitz.

**§ 2
Lehr- und Lernformen**

Die Lehrveranstaltungen der Module des Nebenfaches Digital Humanities und Kultursemiotik werden in Deutsch abgehalten, gegebenenfalls angereichert mit englischsprachigen Inhalten.

**§ 3
Ziele des Studienganges**

(1) Ziel des Nebenfaches Digital Humanities und Kultursemiotik ist eine fundierte Einführung in die beiden Bereiche Digital Humanities und Kultursemiotik, die als interdisziplinäre Forschungs- und Methodenfelder verstanden und im Hinblick auf Forschungsfragen und Methodenkompetenzen miteinander in Bezug gesetzt werden. Im Nebenfach werden ergänzend zur fachwissenschaftlichen Spezialisierung, die im Hauptfach erfolgt, interdisziplinäres Denken, Methodenkompetenzen und die Herangehensweise an komplexe Problemstellungen vermittelt. Die Studenten entwickeln die Fähigkeit, innovative Forschungs- und Handlungsfelder an der Grenze geisteswissenschaftlicher Forschung und aktueller

Digitalisierungstendenzen zu erschließen, wobei etablierte zeichentheoretische Modelle mit innovativen computerbasierten Modellierungstechniken verknüpft und auf verschiedenste Problemfelder und Analysekontexte angewandt werden.

(2) In der theoretischen Auseinandersetzung erarbeiten sich die Studenten fundierte Kenntnisse der grundlegenden Rolle von Zeichen und Zeichensystemen für Kulturen und wenden diese in kulturanalytischen Untersuchungen und praxisnahen Projektarbeiten auf verschiedene Kontexte an. Dabei entwickeln sie ein vertieftes Verständnis von Kulturalisierung als komplexem Zeichenprozess, das in den Veranstaltungen exemplarisch in Bezug zu geistes- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden, beispielsweise aus der Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft, Interkulturalitätsforschung, Geschichts- und Kommunikationswissenschaft, gesetzt wird.

(3) Das Nebenfach vereint damit anwendungsbezogene und theoretische Inhalte. Es steht an der Schnittstelle zwischen klassischen Geisteswissenschaften und modernen Gestaltungsaufgaben und bereitet die Studenten auf interdisziplinäre Forschungs- und Berufsfelder vor. Da sowohl Digital Humanities als auch Kultursemiotik einen transdisziplinären Charakter haben, kann das Nebenfach als disziplinenübergreifende Wahloption innerhalb des Kombinationsstudienganges verstanden werden, die ein breites verbindendes Fundament an Theorien und Methoden anbietet. Darüber hinaus kommt den Digital Humanities, neben ihrer zunehmenden Etablierung als eigenes Fach, auch die Rolle als Hilfswissenschaft für methodisch anspruchsvollen Computer-, Software- und KI-Einsatz in allen anderen Geisteswissenschaften zu.

Teil 2

Aufbau und Inhalte des Studiums

§ 4

Aufbau des Studiums

(1) Im Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik werden 50 LP erworben, die sich wie folgt zusammensetzen:

1. Basismodule: Σ 20 LP

Bereich Digital Humanities:

271240-001	Einführung in die Digital Humanities	5 LP (Pflichtmodul)
271240-002	Digitale Wissenskulturen	5 LP (Pflichtmodul)

Bereich Kultursemiotik:

271232-022	Einführung in die Semiotik	5 LP (Pflichtmodul)
271232-006	Kultursemiotische Analyse	5 LP (Pflichtmodul)

2. Vertiefungsmodule: Σ 30 LP

Bereich Digital Humanities:

271240-004	Kritische Datenanalyse und Visualisierung	5 LP (Pflichtmodul)
271240-005	Digitales Publizieren in den Digital Humanities	5 LP (Pflichtmodul)
271240-006	KI in den Geisteswissenschaften	5 LP (Pflichtmodul)

Bereich Kultursemiotik:

271232-017	Theorien und Grundlagentexte der Semiotik	5 LP (Pflichtmodul)
271232-015	Kultur und Zeichen	5 LP (Pflichtmodul)
271232-018	Semiotische Medien- und Interaktionsanalyse	5 LP (Pflichtmodul)

(2) Der empfohlene Ablauf des Studiums im Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang an der Technischen Universität Chemnitz innerhalb der Regelstudienzeit ergibt sich aus der zeitlichen Gliederung im Studienablaufplan (siehe Anlage 1) und dem modularen Aufbau des Studienganges.

§ 5

Inhalte des Studiums

(1) Das Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik verbindet auf innovative Weise geistes- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit digitalen Methoden und Technologien. Das Curriculum setzt gezielt auf die Kombination von theoretischem Wissen und praktischen Fertigkeiten und ermöglicht den Studenten einen fundierten Zugang zu modernen Forschungsmethoden im digitalen Zeitalter. Das Nebenfach ist modular aufgebaut und gliedert sich in vier Basismodule und sechs darauf aufbauende Vertiefungsmodule. Digital Humanities und Kultursemiotik werden parallel vermittelt, wobei in jedem Semester eine Veranstaltung jedes der beiden Bereiche besucht wird. Im Zentrum der Basismodule stehen die Grundlagen der Digital Humanities und der Kultursemiotik sowie grundlegende methodische, analytische

und anwendungsbezogene Kompetenzen in beiden Bereichen. Ab dem dritten Semester vermitteln die Vertiefungsmodule weitergehende Kenntnisse, Methodenwissen, Analysefähigkeiten und Anwendungskompetenzen, wobei die Bereiche Kultursemiotik und Digital Humanities zunehmend miteinander in Verbindung gebracht werden. Zu den zentralen Themen gehören: Erhebung und Analyse großer Datenmengen, Visualisierung von Ergebnissen und kritische Reflexion digitaler Methoden, Gestaltung und Nutzung digitaler Medien zur wissenschaftlichen Publikation und Untersuchung von Zeichenprozessen, Medienpraktiken und kulturellen Bedeutungsstrukturen. Der Studiengang mündet in die Bachelorarbeit, in der die Studenten ihre insgesamt erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten selbstständig auf eine wissenschaftliche Fragestellung anwenden. Die Arbeit wird im Hauptfach und nicht im vorliegenden Nebenfach geschrieben.

(2) Inhalte, Ziele, Lehrformen, Leistungspunkte, Prüfungen sowie Häufigkeit des Angebots und Dauer der einzelnen Module sind in den Modulbeschreibungen (siehe Anlage 2) festgelegt.

Teil 3 Schlussbestimmungen

§ 6 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung gilt für die ab Wintersemester 2026/2027 Immatrikulierten.

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Chemnitz in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 4. Februar 2026 und der Genehmigung durch das Rektorat der Technischen Universität Chemnitz vom 11. März 2026.

Chemnitz, den 7. April 2026

Der Rektor
der Technischen Universität Chemnitz

Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Anlage 1: Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Arbeitsaufwand Leistungspunkte Gesamt
1. Basismodule:							
Bereich Digital Humanities:							
271240-001 Einführung in die Digital Humanities	150 AS 2 LVS (V2) PL: Klausur						150 AS/5 LP
271240-002 Digitale Wissenskulturen		150 AS 2 LVS (S2) PL: mündliche Projektpräsen- tation und Verschriftlichung					150 AS/5 LP
Bereich Kultursemiotik:							
271232-022 Einführung in die Semiotik	150 AS 2 LVS (V2) PL: Klausur						150 AS/5 LP
271232-006 Kultursemiotische Analyse		150 AS 2 LVS (Ü2) PL: Referat mit Folienpräsen- tation					150 AS/5 LP
2. Vertiefungsmodule:							
Bereich Digital Humanities:							
271240-004 Kritische Datenanalyse und Visualisierung			150 AS 2 LVS (Ü2) PL: Projekt- präsentation und Verschriftlichung				150 AS/5 LP

Anlage 1: Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudengang Kombinationsstudiengang
STUDIENBLAUPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Arbeitsaufwand Leistungspunkte Gesamt
271240-005 Digitales Publizieren in den Digital Humanities				150 AS 2 LVS (S2) PL: mündliche Präsentation			150 AS/5 LP
271240-006 KI in den Geisteswissen- schaften					150 AS 2 LVS (Ü2) PL: Hausarbeit oder Recherche- portfolio		150 AS/5 LP
Bereich Kultursemiotik:							
271232-017 Theorien und Grundlagentexte der Semiotik			150 AS 2 LVS (S2) PL: Referat oder Hausarbeit				150 AS/5 LP
271232-015 Kultur und Zeichen				150 AS 2 LVS (S2) PL: Hausarbeit			150 AS/5 LP
271232-018 Semiotische Medien- und Interaktionsanalyse					150 AS 2 LVS (Ü2) PL: schriftliche Analyse		150 AS/5 LP
Gesamt LVS	4	4	4	4	4	0	20 LVS
Gesamt AS	300	300	300	300	300	0	1500 AS/50 LP

PL Prüfungsleistung
PVL Prüfungsvorleistung
ASL Anrechenbare Studienleistung
LVS Lehrveranstaltungsstunden
AS Arbeitsstunden
LP Leistungspunkte
V Vorlesung
S Seminar
Ü Übung
T Tutorium
P Praktikum
PS Planspiel
E Exkursion
K Kolloquium
PR Projekt
aPL Alternative Prüfungsleistung

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Basismodul

Modulnummer	271240-001 (Version 01)
Modulname	Einführung in die Digital Humanities
Modulverantwortlich	Juniorprofessur Digital Humanities
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul bietet eine Einführung in das emergierende Forschungsfeld der Digital Humanities. Dabei werden wesentliche Begriffe, Theorien und Methoden der Digital Humanities vermittelt und anhand von praktischen Fallstudien erläutert und diskutiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten beherrschen die theoretischen und technischen Grundlagen der Digital Humanities. Dazu gehören u. a. gängige Verfahren und Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung kultureller Artefakte, die Arbeit mit und Erstellung von digitalen Editionen, Prinzipien der Korpusanalyse sowie Formen der Datenanalyse und -visualisierung in unterschiedlichen Kontexten. Die Studenten kennen digitale Tools für geisteswissenschaftliche Problemstellungen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Vorlesung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Einführung in die Digital Humanities (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu den Inhalten des Moduls (Prüfungsnummer: 75202)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Basismodul

Modulnummer	271240-002 (Version 02)
Modulname	Digitale Wissenskulturen
Modulverantwortlich	Juniorprofessur Digital Humanities
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul erlangen die Studenten ein Verständnis über die Wirkungszusammenhänge von Digitalisierung, Sozialität und Kultur in gesellschaftlichen Teilbereichen. Die Studenten machen sich mit den spezifischen Problemstellungen der digitalen Kultur- und Wissensvermittlung vertraut und erproben explorativ digitale Methoden und Werkzeuge. Im Fokus stehen unter anderem die Themen Forschungsdatenmanagement, soziale Medien und Partizipation.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten sind in der Lage, Problemstellungen, Aufgabenbereiche und Herausforderungen der Digitalisierung als Teil eines umfassenden gesellschaftlichen Transformationsprozesses zu identifizieren. Sie verfügen über das Vokabular, um kritisch über Gestaltungsspielräume im digitalen Wandel zu diskutieren, und können gezielt digitale Tools anwenden.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Digitaler Wandel vor Ort (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15-minütige mündliche Präsentation und Verschriftlichung der Ergebnisse eines semesterbegleitenden Projekts (Umfang: 6-8 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zu den Inhalten des Moduls (Prüfungsnummer: 75206)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Basismodul

Modulnummer	271232-022 (Version 01)
Modulname	Einführung in die Semiotik
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Semiotik vermittelt, wobei sowohl die wichtigsten klassischen Theorien, Zeichen- und Kommunikationsmodelle vorgestellt als auch Brücken zu aktuellen Entwicklungen (etwa der multimodalen Linguistik) und Anwendungsszenarien (etwa der Design- und Marketingforschung) geschlagen werden. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Kultursemiotik, ihren klassischen Modellen und Anwendungen sowie kognitiven Ansätzen der Semiotik und Linguistik, die eine Verbindung zu gegenwärtigen kognitionswissenschaftlichen und psycholinguistischen Ansätzen bilden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erwerben fundierte Kenntnisse der Theorien und Modelle der Semiotik und der zentralen semiotischen Entwicklungslinien seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie kennen die anspruchsvollen Terminologien der Semiotik, können Zeichenmodelle auf neue Problemstellungen anwenden und kritisch vergleichen und die Semiotik auf aktuelle kultur- und geisteswissenschaftliche Problemstellungen anwenden. Sie besitzen die Kompetenz zur problembezogenen Auswahl geeigneter Methoden aus der Vielfalt semiotischer Beschreibungsansätze und entwickeln ein Verständnis der Semiotik als interdisziplinärer Wissenschaft mit grundlegender Funktion für Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Vorlesung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen der Semiotik (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Grundlagen der Semiotik (Prüfungsnummer: 74222)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Basismodul

Modulnummer	271232-006 (Version 01)
Modulname	Kultursemiotische Analyse
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden die theoretischen Grundlagen der Semiotik für die Analyse verschiedener Szenarien und Problemstellungen fruchtbar gemacht. Dabei erproben die Studenten die Anwendungsfähigkeit semiotischer Modelle, reflektieren Nutzen und Grenzen der Theorien und setzen diese exemplarisch in Bezug zu Theorien und Ansätzen ihres jeweils gewählten Hauptfachs.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten können semiotische Modelle auf ein breites Spektrum von kulturwissenschaftlichen Problemstellungen anwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, Analyseperspektiven zu formulieren, geeignetes Material zusammenstellen (begründete Wahl von Einzelbeispielen oder systematische Kompilation kleiner Untersuchungskorpora), für die jeweilige Fragestellung geeignete Theorien bzw. Modelle zu wählen, für die Analyse zu operationalisieren (etwa durch die Auswahl relevanter Kategorien und die darauf basierende Formulierung von Annotationssystemen) und die Analyse durchzuführen. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu interpretieren und auch methodisch bedingte Begrenzungen angemessen zu reflektieren (etwa limitierte Aussagekraft von Einzelbeispielen im Vergleich zu Korpusanalysen).</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Kultursemiotische Analyse (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat mit Folienpräsentation zu den Inhalten des Moduls (Prüfungsnummer: 74238)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Vertiefungsmodul

Modulnummer	271240-004 (Version 02)
Modulname	Kritische Datenanalyse und Visualisierung
Modulverantwortlich	Juniorprofessur Digital Humanities
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt die theoretischen Grundlagen und praktischen Prinzipien der Verarbeitung, Analyse und Visualisierung geisteswissenschaftlicher Forschungsdaten. Dabei wird der Fokus auf die besonderen Herausforderungen des Umgangs mit geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsdaten wie z. B. Sprachdaten und multimodalen Korpusdaten gelegt. Die Vielfalt verfügbarer Visualisierungsformen wird semiotisch im Hinblick auf Stärken und Schwächen reflektiert, geeignete Softwarelösungen sowie Programmmodule werden exemplarisch erprobt, Ziele und Qualitätskriterien von Visualisierungen untersucht und die ethische Dimension im Kontext aktueller gesellschaftlicher Diskurse reflektiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen, methodischen Prinzipien und praktischen Anwendungsszenarien von Datenanalyse und Visualisierung als Aufgabenbereich der Digital Humanities. Sie sind in der Lage, problembezogen passende Visualisierungsverfahren auszuwählen und mit geeigneter Software sowie Programmmodulen durchzuführen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Kritische Datenanalyse und Visualisierung (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15-minütige mündliche Präsentation und Verschriftlichung der Ergebnisse eines semesterbegleitenden Projekts zum Inhalt des Moduls (Umfang: 8-10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) (Prüfungsnummer: 75208)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Vertiefungsmodul

Modulnummer	271240-005 (Version 01)
Modulname	Digitales Publizieren in den Digital Humanities
Modulverantwortlich	Juniorprofessur Digital Humanities
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul widmet sich digitalen Publikationsformen innerhalb der Digital Humanities wie digitalen Editionen, digitalen Ausstellungen, Repositorien und Forschungsplattformen. Diese werden in ihrer technischen Funktionsweise, ihren Gestaltungsformen und Nutzungsszenarien differenziert untersucht und bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Forschungspraxis der Geisteswissenschaften reflektiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse über die Formen, Funktionen und Nutzungsszenarien von digitalen Publikationsformaten und haben sich mit einer Reihe von Best-practice-Beispielen für die verschiedenen Formate gründlich auseinandergesetzt. Sie kennen die technischen Grundlagen und können selbstständig geeignete Plattformen im Kontext eigener Studien- und Forschungsprojekte recherchieren und nutzen, sowohl passiv (für die Recherche) als auch aktiv (etwa zum Hochladen selbsterstellter Datensets). Sie sind auch mit dem Einsatz von freien Lizenzen (z. B. Creative Commons) und den Anforderungen des Datenschutzes vertraut.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Digitales Publizieren in den Digital Humanities (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15-minütige mündliche Präsentation (TED Talk oder Posterpräsentation) zu den Inhalten des Moduls (Prüfungsnummer: 75211)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Vertiefungsmodul

Modulnummer	271240-006 (Version 01)
Modulname	KI in den Geisteswissenschaften
Modulverantwortlich	Juniorprofessur Digital Humanities
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul beschäftigt sich mit den Anwendungsszenarien von KI-Systemen für geisteswissenschaftliche Forschung in theoretischer und anwendungspraktischer Perspektive. Es vermittelt theoretisches Grundlagenwissen über KI-Systeme und deren Einsatz für verschiedene Aufgaben der geisteswissenschaftlichen Forschung. Technisches Verständnis, Anwendungskompetenz und kritisches Bewusstsein ergänzen sich dabei gegenseitig zu einem Verständnis der Rolle von KI-Systemen, das eine grundlegende Orientierung in diesem äußerst dynamischen Methodenfeld bietet. Anhand konkreter Projekte lernen die Studenten, KI-Werkzeuge auf geisteswissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden und deren wissenschaftstheoretische, methodische und ethische Implikationen zu reflektieren.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten verfügen über vertieftes Wissen zu verschiedenen Verfahren der KI (wie Large Language Models Computer Vision usw.) und deren Anwendungsszenarien in den Geistes- und Kulturwissenschaften. Sie verstehen die technischen Grundlagen und methodischen Grenzen aktueller KI-Systeme. Zudem können sich die Studenten unter der Vielfalt der KI-Tools orientieren und diese auf konkrete Problemstellungen anwenden. Sie sind sich der forschungsethischen Fragestellungen des KI-Einsatzes bewusst und können Vor- und Nachteile der Nutzung von KI innerhalb geistes- und kulturwissenschaftlicher Workflows abwägen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: KI in den Geisteswissenschaften (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit zu den Inhalten des Moduls (Umfang: 10 bis 12 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) (Prüfungsnummer: 75209) <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechercheportfolio (Zusammenstellung und Diskussion thematisch spezifizierter Rechercheergebnisse) zu den Inhalten des Moduls (Umfang: 20 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) (Prüfungsnummer: 75210)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Vertiefungsmodul

Modulnummer	271232-017 (Version 01)
Modulname	Theorien und Grundlagentexte der Semiotik
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden die theoretischen Grundlagen der Kultursemiotik ausgehend von Grundlagentexten und Sekundärliteratur vertieft. Klassische Theoriethorie der Semiotik werden auszugsweise gelesen, durch Sekundärliteratur ergänzt und in ihrem ideengeschichtlichen Kontext verortet. Anhand von Beispielanalysen entsteht ein Verständnis für die Vielfalt semiotischer Beschreibungsansätze, ihr Anwendungspotenzial und ihre Grenzen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten lernen, sich mit Theorietexten und Sekundärliteratur aus verschiedenen Epochen der semiotischen Theoriebildung umfassend auseinanderzusetzen, diese zueinander in Bezug zu setzen und kritisch zu vergleichen. Sie gewinnen einen Überblick über Zeichen- und Kommunikationsmodelle sowie kultursemiotische Theorie- und Analyseverfahren, können diese in verschiedenen Problemfeldern auf aktuelle und auch auf zunächst fernliegend erscheinende Probleme anwenden, kritisch in ihrer Validität prüfen und gegeneinander abwägen. Sie sind in der Lage, kultursemiotische Ansätze historisch zu kontextualisieren und zu anderen kulturwissenschaftlichen Theorien und Beschreibungsansätzen, die sich außerhalb der Semiotik entwickelt haben, in Bezug zu setzen, um das interdisziplinäre Potenzial der Semiotik zu entfalten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Theorien und Grundlagentexte der Semiotik (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat zu den Inhalten des Moduls (Prüfungsnummer: 74239) <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit zu den Inhalten des Moduls (Umfang: 10-12 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) (Prüfungsnummer: 74240)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Vertiefungsmodul

Modulnummer	271232-015 (Version 01)
Modulname	Kultur und Zeichen
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul wird die grundlegende Rolle von Zeichen und Zeichensystemen für Kulturen reflektiert und auf Problemstellungen aus verschiedenen Kulturbereichen angewandt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung des Verständnisses von Kulturalisierung als komplexem Zeichenprozess mit Bezügen zu geistes- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten reflektieren die Zusammenhänge semiotischer Forschung mit geistes-, kultur- und medienwissenschaftlichen Ansätzen sowie unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Traditionslinien. Sie gewinnen ein Verständnis für die Relevanz kultursemiotischer Perspektiven und Herangehensweisen. Dabei wird die Grundlage für den angemessenen Einsatz des erworbenen Wissens in verschiedenen professionellen Kontexten gelegt, etwa im Hinblick auf die Reflexion und Vermittlung kultureller Zusammenhänge und die Analyse medialer Vermittlungsprozesse.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Kultur und Zeichen (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: 10 bis 12 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Kultur und Zeichen (Prüfungsnummer: 74213)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Nebenfach Digital Humanities und Kultursemiotik im Bachelorstudiengang Kombinationsstudiengang
Vertiefungsmodul

Modulnummer	271232-018 (Version 01)
Modulname	Semiotische Medien- und Interaktionsanalyse
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul bietet eine fundierte Einführung in die Analyse von Face-to-Face-Interaktionen und/oder von Interaktionen mit multimodalen Medien aus kultursemiotischer Perspektive. Im Zentrum steht die Frage, wie Menschen ihr Sprechen und Handeln in sozialen Interaktionen strukturieren und dynamisch gestalten und wie sie medial vermittelt miteinander interagieren. Besonderer Wert wird auf die multimodale Verfasstheit dieser Interaktionen gelegt. Darüber hinaus eröffnet das Modul einen erweiterten Blick auf kulturelle Sinnbildungsprozesse, indem es semiotische Praktiken nicht nur im unmittelbaren physischen Austausch, sondern auch im Zusammenspiel mit medial vermittelter Schriftlichkeit untersucht. Thematisiert werden können beispielsweise hybride Kommunikationsformen oder Sprachgebrauch in sozialen Medien. Ziel des Moduls ist es, grundlegende Begriffe, Methoden und Perspektiven der Interaktionsanalyse mit kultursemiotischen Fragestellungen zusammenzubringen und auf konkrete Phänomene des Alltags und der Medienkultur anzuwenden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Nach Abschluss des Moduls kennen die Studenten zentrale Ansätze der Interaktionsforschung und verstehen die kulturelle Bedingtheit kommunikativer Praktiken aus kultursemiotischer Perspektive. Sie können methodische Werkzeuge zur Analyse von Face-to-Face-Interaktionen anwenden, multimodale Elemente der Kommunikation beschreiben und in ihre Analysen einbeziehen oder (bei entsprechenden Schwerpunktsetzungen) die Interaktion von Nutzenden mit multimodalen Online- und Offline-Medien methodisch fundiert analysieren. Dabei sind sie in der Lage, die Komplexität menschlicher Interaktion zu erfassen sowie kulturelle, mediale und situative Einflussfaktoren differenziert zu reflektieren und einzuschätzen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Semiotische Medien- und Interaktionsanalyse (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Analyse zu den Inhalten des Moduls ausgehend von empirischen Beispielen oder Korpora (thematisch definierte und methodisch spezifizierte multimodale Textsammlungen) (Umfang: 8-10 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) (Prüfungsnummer: 74241)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.